

[4708.] Stuttgart, den 1. Juni 1851.

P. P.

Die drei letzten traurigen Jahre, die dem deutschen Buchhändler noch lange in Erinnerung bleiben werden, haben auch mein bis dahin blühendes Geschäft schwer betroffen. Meine Verluste waren um so beträchtlicher, als der Hauptabsatz meiner Verlagswerke auf dem österreichischen Kaiserstaat ruhte, der durch die Revolution mehr gelitten hat, als jeder andere.

Dennoch wäre es mir jetzt, nachdem für den Buchhandel sich wieder günstigere Aussichten eröffnen haben, ohne Zweifel gelungen, mit Anstrengung meiner ganzen Kraft mein Geschäft wieder zu heben und allmählig auf den früheren Stand zurückzuführen. Aber Associations-Verhältnisse der widerwärtigsten Art, die auch mit den größten Opfern, die ich von meiner Seite darzubringen bereit war, nicht beseitigt werden konnten, haben mir die Fortführung des Geschäftes durchaus unmöglich gemacht und mich gezwungen, dasselbe dem Gerichte zur weiteren Auseinandersetzung zu übergeben, worüber Sie ein besonderes Circulair bereits erhalten haben werden.

Durch diese unerwartete, von gegnerischer Seite fast absichtlich herbeigeführte Wendung, habe ich aber dennoch den Muth und die Hoffnung nicht verloren, und die mir in Stuttgart von meinen Collegen bewiesene Theilnahme, so wie die mir bereits versprochene Unterstützung vieler Geschäftsfreunde geben mir die begründete Aussicht, nach einiger Zeit eine neue Verlagshandlung errichten zu können, was von mir um so unbedenklicher und getrosteter geschehen wird, als ich hoffen darf, hierdurch viel eher, als es sonst möglich wäre, denjenigen Gläubigern gerecht zu werden, welche bei der Liquidation meines früheren Geschäftes vielleicht verkürzt werden könnten.

Da diese letztere voraussichtlich längere Zeit in Anspruch nehmen dürfte, so habe ich mich, um inzwischen nicht müßig zu bleiben, entschlossen, einstweilen mit der Commission von Verlagswerken mich zu befassen, worüber Sie seiner Zeit nähere Mittheilung erhalten werden.

In dem Zeitraum von zwölf Jahren, seitdem ich etablirt bin, glaube ich mir die Achtung und Freundschaft in einem weiten Kreise meiner Collegen erworben zu haben. An Sie wende ich mich mit der freundlichen Bitte, mich in meinem Vorhaben kräftig unterstützen zu wollen. Das mir bisher so vielfach bewiesene Wohlwollen läßt mich hoffen, hiermit keine Fehlbite zu thun.

Um allen etwaigen Verwechslungen der bisherigen Firma: **Adolph Krabbe** mit meinem jetzigen Commissions-Geschäft im Voraus entgegen zu treten, werde ich für dieses mit meinem zweiten Vornamen **Carl** zeichnen und die Firma:

Carl Krabbe

annehmen.

Meine Commissionen haben gefälligst übernommen:

in Leipzig Herr **Hermann Kirchner**,
in Frankfurt a. M. die löbl. **Jäger'sche Buchhandlung**.

Genehmigen Sie die Versicherung meiner Hochachtung, mit der ich bin

Ihr ergebener

Adolph Carl Krabbe.

[4709.] **Gesuchte Leihbibliothek.**

Eine gediegene Leihbibliothek von 5—8000 Bänden, gut erhalten, und bis auf die neueste Zeit fortgeführt, wird billig zu kaufen gesucht. Offerten nebst Katalog werden franco unter der Chiffre E. F. # 5 durch Herrn **C. F. Steinacker** in Leipzig erbeten.

[4710.] **Buchdruckerei-Verkauf.**

In einer der beiden Hauptstädte Sachsens ist eine im Gange befindliche Buchdruckerei mit 4 Pressen und mehr als 100 Str. Schriften unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Portofreie schriftliche Anfragen sign. A—Z nimmt Hr. Buchhändler **C. L. Frißche** in Leipzig entgegen.

[4711.] **Verlags-Anerbieten.**

Unter dem Nachlaß meines sel. Mannes, Professor Dr. **Morstadt**, befinden sich nachstehende für den Druck geeignete Manuscripte: **Morstadt's** Vorlesungen über Privatrecht. — Vorlesungen über National-Oekonomie. — Vorlesungen über Staatsrecht.

Bei dem bedeutenden Ruf, dessen sich der Verfasser als akademischer Lehrer erfreute, bin ich überzeugt, daß die Uebernahme dieser Manuscripte für jeden Verleger ein ehrenvolles und gewinnbringendes Geschäft sein wird. Offerten erbitte mir franco unter meiner Adresse.

1. Juni 1851.

Professorin **Morstadt Wittwe**
in Heidelberg.

[4712.] **Verlagsveränderung.**

Aus dem **B. Juran'y'schen** Verlage in Leipzig ging in den meinigen über: **Friedländer, Sal.,** Erinnerung und Hoffnung. Zwei Neujahrspredigten. 1848. 6 Sgr.

— mein Verhältniß zur Reformgenossenschaft. 1847. 7½ Sgr.

Waller, C., Höhen und Tiefen. Gedichte. 1846. 15 Ngr.

Nordhausen, Ostermesse 1851.

Adolph Büchting.

[4713.] **Verlags-Veränderung und Preis-Ermäßigung.**

Nachverzeichnete Werke, von welchen die Vorräthe mit Verlagsrechten an mich übergegangen, sind von jetzt an um die beibemerkten herabgesetzten Nettopreise nur von mir zu beziehen.

Frankfurt a/M. im Juni 1851.

Joseph Baer.

(Mit 25% Rab. gegen baar; franco Leipzig.)

J. G. Fichte's sämmtl. Werke, herausg. v. **J. H. Fichte.** 8 Bde. Berl. 1846. gr. 8. Geh. (15 Ngr.), 8 Ngr.

Müller u. Henle, Systemat. Beschreib. der Plagiostomen. Mit 60 colorirten Tafeln. Ebd. 1841. Fol. (32 Ngr.), 20 Ngr.

Hoeck, Kreta. 3 Bde. Mit 1 Karte und 2 Kpfrn. Götting. 1823—29. gr. 8. (7½ Ngr.), 4 Ngr.

Thucydides ed. **Bothe.** 2 voll. Lips. 1848. gr. 8. Geh. (3 Ngr.), 2 Ngr.

Keller, Adelb., Romvart. Beiträge zur Kunde mittelalterlicher Dichtung aus italien. Bibliotheken. Mannh. 1844. gr. 8. Geh. (4 Ngr.), 1 Ngr. 22 Ngr.

Knut Jungbohn Clement, Die Lex Salica. Ebd. 1843. gr. 8. Geh. (22½ Ngr.), 14 Ngr.

Fertige Bücher u. s. w.

[4714.] **Bade-Literatur.**

In meinem Verlage sind erschienen:

Illustrierte Bäder und Heilquellen.

Lage und Geschichte, Bewohner und Sitten, Heilkräfte und Gebrauchsweise, Diätetik vor, während und nach der Kur.

I.

Selgoland. 2. Auflage. Mit 12 Abbildungen. 10 Ngr.

II.

Risingen. 3. Auflage. Mit 13 Abbildungen. 10 Ngr.

III.

Karlsbad. 3. Auflage. Mit 12 Abbildungen. 10 Ngr.

IV.

Teplic und Schönau. 3. Auflage. Mit 12 Abbildungen. 10 Ngr.

Wer zum Besuche eines Bades genöthigt, über die Heilkräfte und die Gebrauchsweise, die Vertlichkeiten und Kosten, über das Badeleben und seine Erholungen, Aufschluß haben möchte, findet in diesen, von Sachverständigen nach den besten Quellen bearbeiteten und von den Badedirectionen selbst geprüften Heften, jeden nur möglichen Nachweis.

Leipzig, Verlag von **J. J. Weber.**

[4715.] **Literarische Anzeige.**

So eben ist erschienen, wurde aber nicht allgemein pro novitate versandt:

Des Christen Einnahme und Ausgabe.

Einige Seiten aus dem Tagebuche eines Geistlichen.

Mitgetheilt

von

J. de Viefde.

Aus dem Holländischen übersetzt

von

J. Molenaar,

Prediger der evangelischen Mennoniten-Gemeinde zu Mönshelm.

8. brochirt. Preis 18 Kr. oder 5 Ngr.

Dieses originelle Büchlein bietet auf wenigen Seiten sehr Vieles dar: es ist gleichsam eine Pastoral-Theologie im Kleinen; diese giebt es aber nicht in einer Abhandlung, sondern in einer im hohen Grade anregenden geschichtlichen Darstellung. Aehnliches ist uns in Deutschland nicht bekannt. Dem geistreichen Verfasser wird der Dank namentlich der jüngeren Theologen, denen das Schriftchen nicht genug empfohlen werden kann, nicht fehlen.

Exemplare stehen auf Verlangen à Cond. zu Diensten.

Worms, im Mai 1851.

Daniel Schmidt,
vormals **F. W. Kunze.**